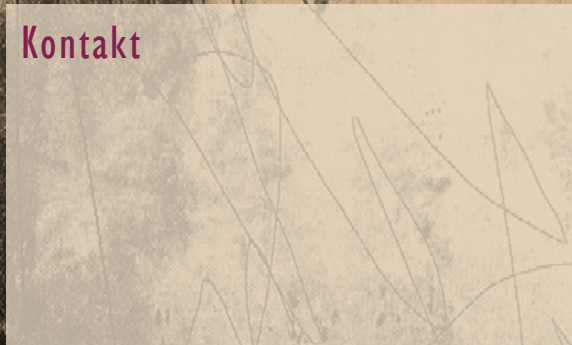




Ensemble *Vif* Berlin

Kontakt



„Ich setzte den Fuss in die Luft und sie trug“ Hilde Domin



Ensemble *Vif* Berlin

Improvisierte Musik
für zwei Stimmen und Kontrabass

Ensemble **vif** Berlin

vif [vi:v]: Franz.: lebendig, lebhaft, unverbraucht, frisch

Frei improvisierte Musik zwischen Stille und expressiver Dynamik

Zwei Stimmen und Kontrabass begegnen sich im musikalischen Raum. Einmal erklingt solistisch der Bass, begleitet von zwei Frauenstimmen, dann wieder verbinden sich die vokalen Soli mit dem Bass zu einer vielschichtigen Klangtextur: spielfreudig und wach, ohne Vorgaben und doch nicht willkürlich. Mit Sensibilität und Offenheit lassen die drei Musikerinnen eine ganz eigene Musik entstehen: lebendige musikalische Gestalten - komponiert für den Moment.

V: „Die Schönheit des Augenblicks liegt darin, mich immer wieder von mir selbst und den Mitspielerinnen überraschen zu lassen. Wie in den plötzlichen Wendungen eines Vogelschwarms bilden sich spontan einfache wie auch komplexe musikalische Strukturen.“

I: „Bewegungsmuster sind das Material: Es sind alles Bewegungen — kleine und große — nur, dass ich sie nicht direkt tanze, sondern spielerisch und musikalisch. Für mich ist Improvisation ein großer Tanz, von Anfang an bis zum Schluss... und auch die Stille.“

S: „Das Improvisieren ist für mich die zukünftigste Art des Musizierens. Es spricht den Menschen in seiner natürlichen Begabung zur Freiheit an — in einer künstlerischen Tätigkeit, die aus ‚der Quelle‘ kommt.“

Ihr musikalischer Werdegang führt über die langjährige Praxis in den Bereichen Rhythmus (Studium Schlagzeug an der Hochschule Hildesheim) und Tanzimprovisation zur Ausbildung der Stimme. In Amsterdam arbeitet und studiert sie mit Patricia Bardi (Vocal Dance), Joe Tornabene (Experiential Listening) und Gustavo Frigerio (Improvisationen mit Stimme und Bewegung). Als Sängerin arbeitet sie in Performances mit der Tänzerin Jaana Turunen zusammen. Die weiterführende Stimmusbildung erfolgt am Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie. Ihr musikalischer Weg ist geprägt von der Begegnung zwischen den Künsten, den Übergängen vom Unhörbaren ins Hörbare.

Valeska Schöne



Sie absolviert ihr Musikstudium mit dem künstlerischen Hauptfach Kontrabass an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Klaus Stoll, Solo-kontrabassist der Berliner Philharmoniker. Seither konzertiert sie international als Musikerin sowohl im Bereich Kammermusik u.a. Rheingau Musikfestival, Schleswig-Holstein Musikfestival, Alte Oper Frankfurt,

Armentraud Ertel



Prinzregententheater München als auch mit verschiedenen Orchestern wie EG-Orchester unter Claudio Abbado, Frankfurter Philharmoniker, Radio Symphonie Orchester Berlin. Der Konzertante Argentinische Tango ist viele Jahre Mittelpunkt ihrer musikalischen Tätigkeit. Heute widmet sie sich intensiv der Freien Improvisation, in welcher sie ihre ursprüngliche Kreativität und ihre tänzerische Musikalität zur klanglichen Entfaltung bringt.

Franciska Braun



Bereits während ihres Studiums Gesang an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar ist sie in diversen Opernproduktionen und Gastengagements zu sehen. Ihre musikalischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Lied und Oratorium. Sie arbeitet regelmäßig mit zeitgenössischen Komponisten wie Lothar Voigtländer, Charlotte Seither, Peter H. Lang und Ludger Kisters zusammen und wirkt mit bei diversen Festivals für Neue Musik in Weimar, Mannheim, Halle, Leipzig, Potsdam und Berlin. Seit 2001 beschäftigt sie sich mit Freier Improvisation als Suche und Ausdruck der Quelle des authentisch „Musikalischen“.